

Let L – 410 UVP-E Turbolet (1 850mm)



Empfohlene Ausstattung und Bauanleitung des RC Modells.

Geschichte der L-410

Genau am 16. April 1969 war der erste Flug vom Prototyp des kleinen Passagierflugzeuges L-410. Interessant ist, dass wegen der noch nicht beendeten Entwicklung des Motors M601, der für die L-410 im Staatswerk Motorlet (Walter) entwickelt wurde, waren die ersten Prototypen, und danach auch die Serienproduktion der L-410A mit den kanadischen Motoren PT6-A27 ausgerüstet. Insgesamt wurden 31 L-410A Maschinen mit den PT6 Motoren hergestellt.

Die erste Maschine mit dem Motor M601 und Propeller Avia V508, mit der Bezeichnung L-410M, war im Jahr 1973 fertiggestellt, und am Ende desselben Jahres fand der Erstflug statt. Der erste Benutzer der Version L-410M wurden im Jahre 1975 die Tschechoslowakische Armee, aber der größte Abnehmer war die Sowjetunion. In den Jahren von 1977 bis 1979 wurden in die SSSR 100 Stück der Version L-410M geschickt.

Wegen den Wünschen des damaligen einzigen Kunden, der Sowjetunion, wurde die Version L-410UVP entwickelt. Der Hauptparameter war die Möglichkeit von sehr kurzen Start- und Landebahnen abzuheben und zu landen. Die Unterschiede hingegen den vorherigen Versionen waren markant, die Spannweite wurde um 2m vergrößert, das Flugzeug um 87mm verlängert, und um 18mm höher. Die Anzahl der Sitzplätze wurde auf 15 Plätze verringert.

In den 80er Jahren wurde wegen der wachsenden Nachfrage nach einem günstigerem Betrieb eine neue Version L-410UVP-E gebaut. Die größte Veränderung ist der Einbau der Motoren M601E und neue fünfblättrige Propeller V510, weiter noch das verschieben vom Gepäckraum und der Toiletten, wodurch sich mehr Platz für weitere 4 Sitze ergab. Damit wurde die Kapazität auf 19 Sitzplätze erhöht. Die sichtbarste Veränderung war aber die Montage von den tropfenförmigen Kraftstoff Tanks an Flügelenden. Insgesamt wurden von dieser Version über 300 Stück hergestellt und bis heute fliegen sie auf der ganzen Welt.

Insgesamt wurden etwa um die 1100 Flugzeuge L-410 hergestellt, viele von ihnen fliegen noch und weitere modernisierte werden weiter gebaut.



Technische Parameter

Spannweite:	1 850 mm
Länge:	1 320 mm
Fluggewicht:	~2 500g
RC Funktionen:	Höhen-, Seiten-, Querruder, Motorregelung, Landelappen, einziehbares Fahrwerk

Empfohlene Ausstattung:

Motoren:	Turnigy D3542/6 1000kv (~400W)	2 St
Motor Regler:	35-40A	2 St
Propeller:	Gegenläufige 9" -10" + Propelleraufnahme	2 St
Servos:	10g (digital)	6 St
	20g Stahlübersetzung (Seitenruder + Bugfahrwerk Lenkung)	1 St
	TGY-S712G (einziehbares Hauptfahrwerk)	2 St
Sonstiges:	Servo – Reverse - Modul	3 St
	Servo Geschwindigkeits Regler	
	Externes BEC 5A	
Akku:	3S Li-Pol 4500-5000 mAh	
Empfänger:	min. 6 Kanal	

Inhalt des Baukastens:

Rumpf	6+10 St
Tragflächen Mittelteile	4 St
Tragflächen	2 St
Zusätzliche Kraftstoff Tanks	4 St
Motorgondeln	6 St
Leitwerke	5 St
Bowdenzüge (komplett)	2 St
Stahldraht für Seitenruder 1mm	1 St
Plastikschrauben, Muttern	2+2 St
Sperrholzplatten	5 St
Aluminiumversteifung Höhenleitwerk	2 St
Verschweißtes Hauptfahrwerk	2 St
Messingröhrchen 4mm	2 St
Hauptfahrwerk Räder	2 St
Bugfahrwerkfuß mit Rad	1 St
Aluminium Rohre	4 St
Aluminiumverbindungen Tragflächen	2 St
Sicherungsringe 4mm	4 St
Stahlgabeln M3	2 St
Stahlgabeln M2	2 St
Gewindestange M3	2 St
Mutter M3	2 St
Stahlstangen 2,5mm	2 St
Schrauben M6	4 St
Flügelmuttern M6	4 St
Bremsattrappen	2 St
GFK Teile (Spänte, Hebel, Klappen-Aufhängungen)	

Benötigte Teile für die Fertigstellung des Modells:

Kohlefaserstange 2mm	5 St
Kohlefaserrohr 4mm	1 St
Variabler Gestängeanschluß	7 St
Sekundenkleber (CA) dünnflüssig + mittel	
Aktivator (Kicker) für Sekundenkleber	
Polyurethan (PU) Leim (z.B. Ponal PUR Leim in Flasche oder UHU PU MAX in Flasche)	

Benötigtes Werkzeug für die Fertigstellung des Modells:

Ein scharfes Messer oder Skalpell, Modelbau-Stecknadeln, Sekundenkleber, Aktivator, PU Kleber, Schleifgitter (für Trockenbau – Rigips), ein Stahllineal, LötKolben, Farben (wasserlöslich, Sprayfarben von Duplicolor oder ähnlich) und gängiges Modellbau Werkzeug.

Alles wird mit Sekundenkleber verklebt, wenn nicht anders angegeben.

Bevor Sie mit dem Zusammenbau beginnen, lesen Sie sorgfältig die Anleitung durch, bitte!

Bauanleitung:

Rumpf:

Zuerst kleben Sie die inneren Teile der rechten Rumpfhälfte zusammen.



Zum Verkleben des äußeren Teiles des Rumpfes benutzen Sie den PU Kleber, damit Sie die zu klebenden Fläche korrigieren können. Den PU Kleber tragen Sie nur auf die inneren Kanten - siehe Foto, damit der Kleber nicht zu der Oberfläche aufschäumt. Wir meiden auch den vorderen und hinteren Teil, wo das EPP zu dünn ist und der PU Kleber durchschäumen kann.



Das Außenteil sichern Sie auf den richtigen Stellen mit Stecknadeln, oder einigen Tropfen Sekundenkleber (weiter nur CA - cyanoacrylate).



Nach dem Trocknen des PU Klebers (weiter nur PU) heben Sie das EPP in der Verbindungsstelle ein wenig an und kleben es sorgfältig mit CA Kleber bis zu den Kanten - damit beim Schleifen nicht die EPP Kügelchen ausgerissen werden.

An der Stelle des Fahrwerks deuten Sie anhand des unteren Teiles die Räder an - hier tragen Sie **kein** PU auf, damit der PU Kleber nicht später sichtbar ist. Das Unterteil (Achtung auf die richtige Orientnation) kleben Sie an den Kanten wieder mit CA Kleber an.





Die Kontaktstellen und den ganzen Rumpf schleifen Sie erst, wenn der Rumpf komplett verklebt ist.

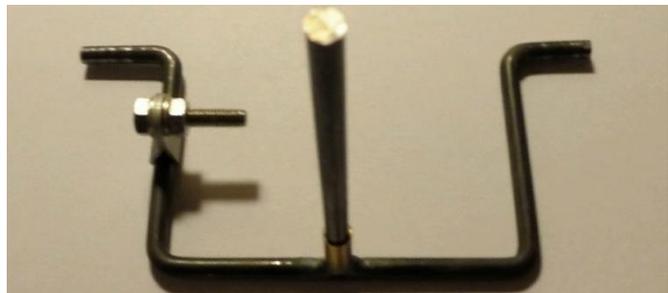
Schrauben Sie den Servomotor des Bugfahrwerkes auf die GFK Platte an, siehe Foto, und im vorderem Teil des Rumpfes erschaffen Sie Platz für das Fahrgestell und ihre Lenkung. Die Trajektorie des Fahrgestells ist am Ende der Anleitung dargestellt - drucken Sie diese Seite 1:1 aus, danach zeichnen Sie diese auf das Modell um. Anhand der breite des Fahrgestellfußes schneiden Sie das unnötige EPP weg. Noch kleben Sie nichts.



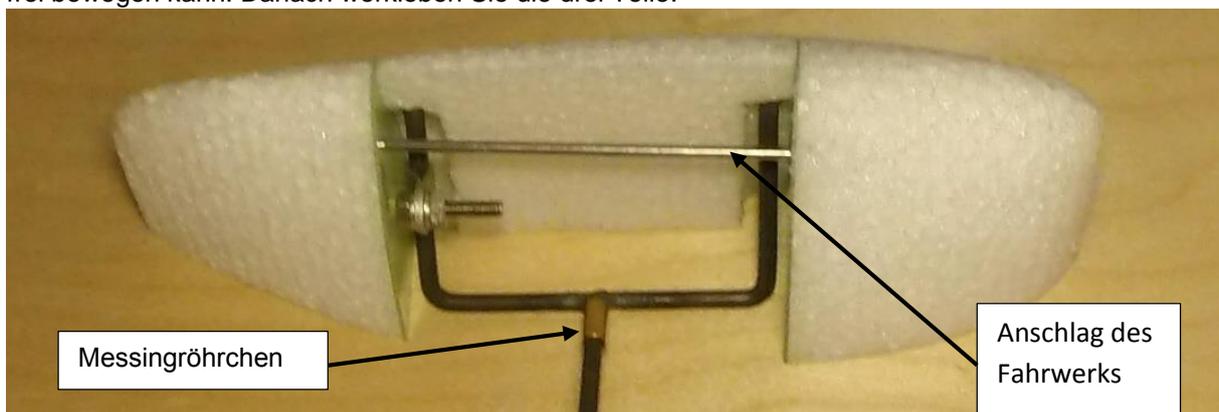
Weiter bereiten Sie sich das Hauptfahrgestell vor. Dieses besteht aus vier EPP Teilen und zwei GFK Platten. Die GFK Platten rauhen Sie von der zu klebenden Seite auf und mit der ganzen Fläche kleben Sie sie auf die Seitenteile aus EPP. Durch die Öffnungen in den GFK Platten brennen Sie das EPP mit einem heißen Draht durch, damit das Stahlfahrwerk und dessen Anschlag leicht einsetzbar sind.



Auf die Seite mit der kleineren GFK Platte bringen Sie auf das Fahrwerk einen Henkel an, mit der Schraube überschüssig in die Mitte des Fahrwerks, siehe Foto. Ziehen Sie die Schraube an der Stelle knapp unter dem Anschlag des Fahrwerks an. Stecken Sie das Messingröhrchen auf die Achse als Anschlag für das Rad.



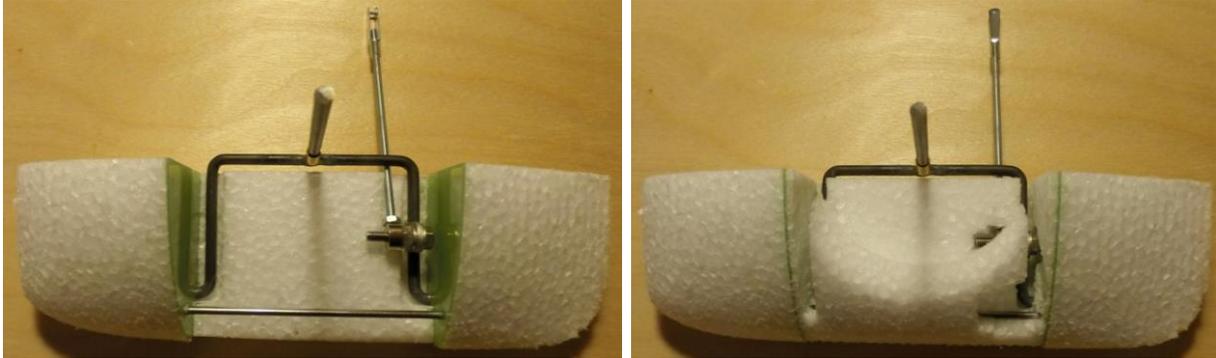
Setzen Sie alles zusammen und passen das mittlere EPP Teil so an, dass sich das Fahrwerk um 90° frei bewegen kann. Danach verkleben Sie die drei Teile.



Bereiten Sie sich die Zugstange aus dem Gewindestab vor, auf den Sie die Gabel und den Stellring aufschrauben und sichern diesen mit einer Kontermutter.



Schieben Sie die Zugstange auf die Schraube des Fahrwerks, siehe Foto. Nun passen Sie den letzten EPP Teil so an, dass sich das Fahrwerk frei bewegen kann und kleben ihn an.



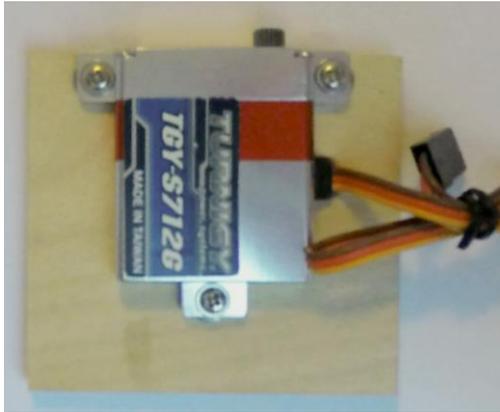
Machen Sie im Rumpf eine Öffnung für die Zugstange mit reichlicher Reserve nach oben und unten, innen im Rumpf sollte die Zugstange in der Ecke herausragen.



Danach verkleben wir das Fahrwerk ordentlich mit dem Rumpf, die ganze Fläche mit PU - in der Mitte, und CA - an den Rändern.



Schrauben Sie das Servo auf die Sperrholzplatte in „C“ Form an, dieses wird das Hauptfahrwerk einziehen. Benützen Sie den Metall - Servohebel und verbinden ihn mit der Zugstange. Die Sperrholzplatte mit dem Servo kleben Sie auf den Boden des Rumpfes, so dass sich die Zugstange nicht verklemmt (Die Servo Orientation ist hinter der Zugstange im Rumpf).



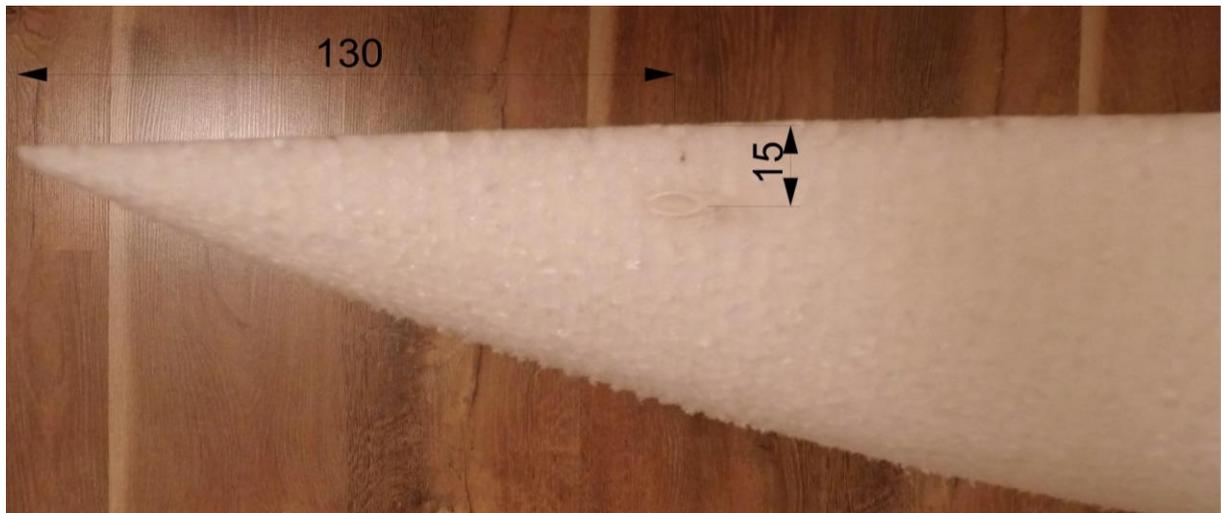
Die andere Rumpfhälfte wird in den gleichen Schritten vorbereitet.

Kleben Sie die GFK Platte des Bugfahrwerkes zuerst an die rechte Rumpfhälfte (CA Kleber). Führen Sie das Servokabel oberhalb des Fahrwerkes in den Rumpf. In dem unteren Teil, wo das Fahrwerksbein herausgezogen wird, verkleben Sie einen GFK Anschlag, den Sie zuerst aufrauen. Für besseren Halt kann noch der Servomotor des Bugfahrwerkes mit der Heißklebepistole zusätzlich mit dem Rumpf verklebt werden. **Kein Klebstoff darf in die Mechanik des Fahrwerkes gelangen!** Gegebenenfalls die Mechanik mit Klebeband abdecken.



Bereiten Sie den Bowdenzug für die Seitenrudieranlenkung in dem hinteren Teil des Rumpfes vor. Dieser tritt etwa 15mm von der Mitte und 130mm vor dem Ende aus der rechten Rumpfhälfte aus, siehe Foto. Verkürzen Sie den Bowdenzug etwa in die Mitte des Rumpfes.





Installieren Sie das Seitenruder Servo, das auch das Bugfahrwerk steuert, in die rechte Rumpfhälfte. Verbinden Sie die Bowdenzüge mit dem Servo (mit Gabeln).

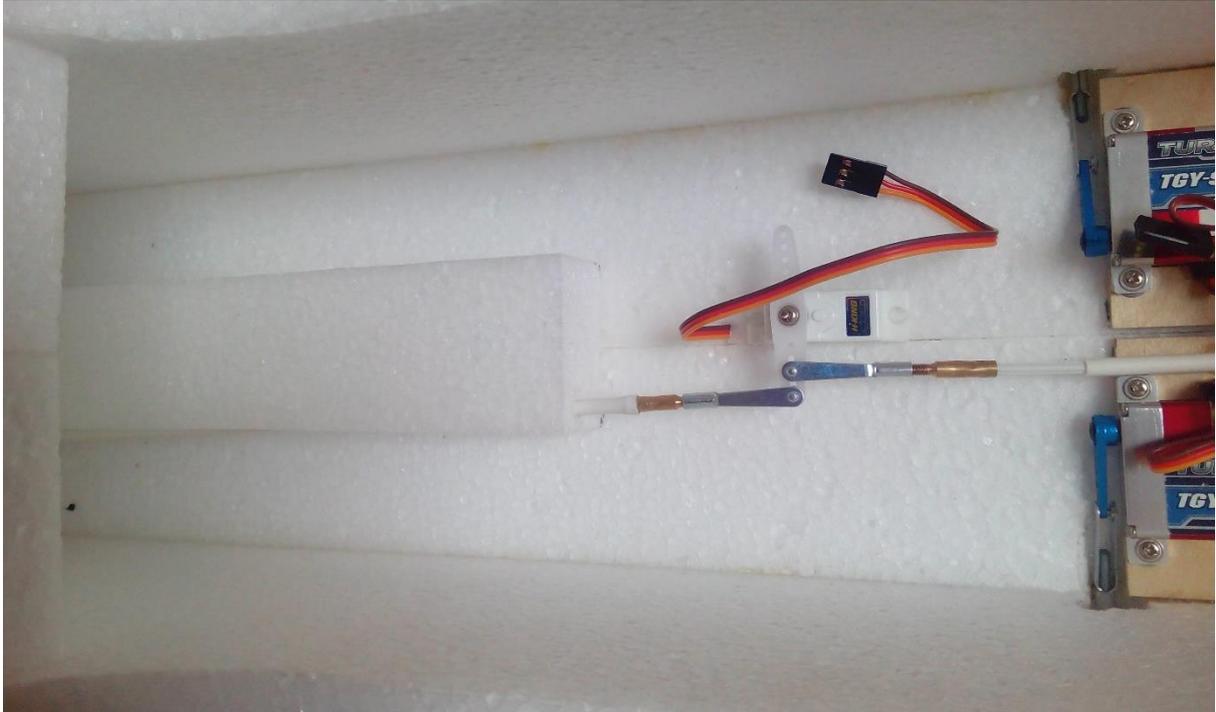


Die Anlenkung des Bugfahrwerkes muss, wie auf dem Foto abgebildet, fertiggestellt werden. Den Stahldraht mit einer Z-Biegung versehen, diese muss von außen über die kleine Achse geführt werden, sonst würde sich das Fahrwerk beim Schließen blockieren.

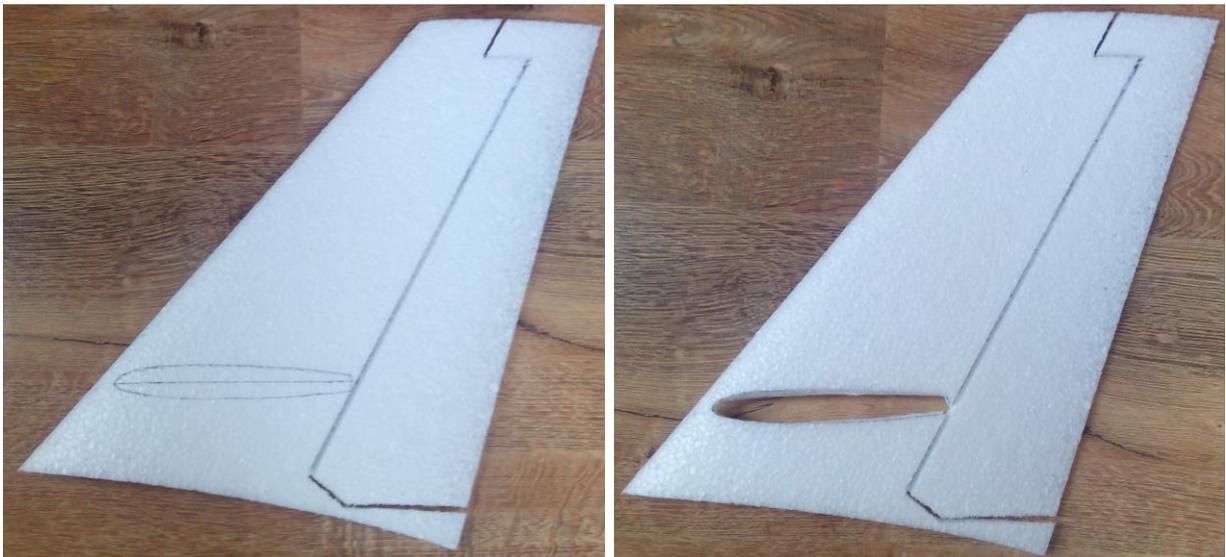


Nun verkleben Sie die beiden Rumpfhälften zusammen. Wieder mit PU und CA Kleber. Vergessen Sie nicht auch die linke Seite der GFK Platte des Bugfahrwerkes zu verkleben. Achten Sie darauf, dass kein Kleber in die Mechanik des Fahrwerkes gelangt!!! Es ist besser die Verbindungen mit einem Klebeband zu überkleben.

Kleben Sie den EPP Block an den Rumpfboden vor das Seitenruder Servo. Dieser wird als Akkuunterlage dienen. Kleben Sie den Bowdenzug zum Bugfahrwerk auf die Seite des EPP Blocks.

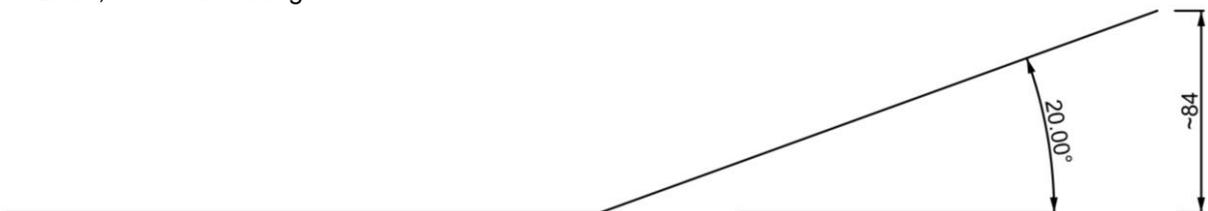


Schneiden Sie ein Profil in die Seitenflosse dem Höhenleitwerk nach – die vorgegebene Linie ist die Profillehne („Mittel-Linie“) des Höhenleitwerkes. Versuchen Sie die Öffnung dem Sturz des



Höhenruders anzupassen.

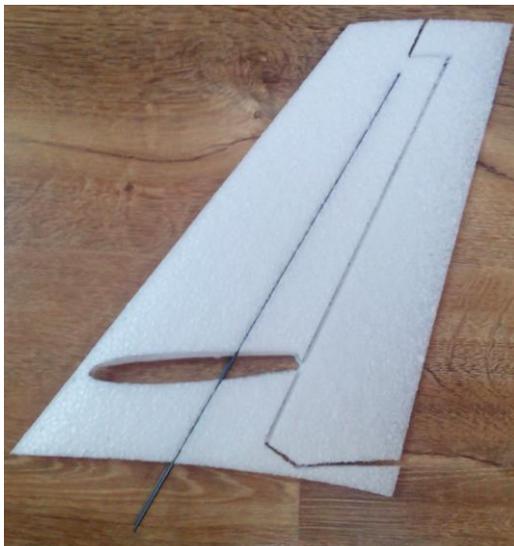
Die Aluminiumdrähte - Streben vom Höhenleitwerkes biegen Sie in der Mitte um 20° - etwa 84 mm am Ende, siehe Abbildung.



Schneiden Sie die Drähte in das Höhenleitwerk ein - eine Rille 45mm vor dem Scharnier, von beiden Seiten. Für jetzt nur in eine Hälfte des Höhenleitwerkes.



Schneiden Sie ein und verkleben Sie die Kohlefaserstangen mit dem Durchmesser 2mm und Länge mindestens 35cm in das Seitenleitwerk und lassen Sie sie ausreichend nach unten herausragen (5cm). Die Kohlefaserstangen müssen so platziert sein, dass sie durch die Verstärkung des Höhenleitwerkes laufen - siehe Foto.



Bereiten Sie die Rillen nun auch in die zweite Hälfte des Höhenleitwerkes. Setzen Sie alles zusammen. Wenn alles passt, kleben Sie die Hälften des Höhenleitwerkes zueinander mit dem PU Kleber und mit CA Kleber sorgfältig die Alu-Drähte ein und das Höhenleitwerk zu dem Seitenleitwerk.



Versenken Sie die Höhenruderservos von unten in die Höhenflossen. Schneiden Sie die GFK Ruderhebel in die Höhenruder ein und verkleben in der Ebene der Servohebel (GFK Hebel mit 3 Löchern). Sortieren Sie die Hebel, damit Sie nicht die Hebel für die Auftriebsklappen versehentlich in das Höhenruder kleben. Schneiden Sie die Kabel nur in das EPP ein, und führen Sie sie vor den Kohlefaserverstärkungen des Seitenleitwerkes wieder heraus.

Markieren Sie die Stellen am Rumpf für das einstecken der Kohlefaserstangen und für das Loch zum Durchführen der Servokabel. Die Kohlefaserstangen können Sie anspitzen. Brennen Sie mit einem heißen Draht die Öffnungen durch. Achtung, dass sie nicht zu groß werden - für die Kohlefaserstangen.

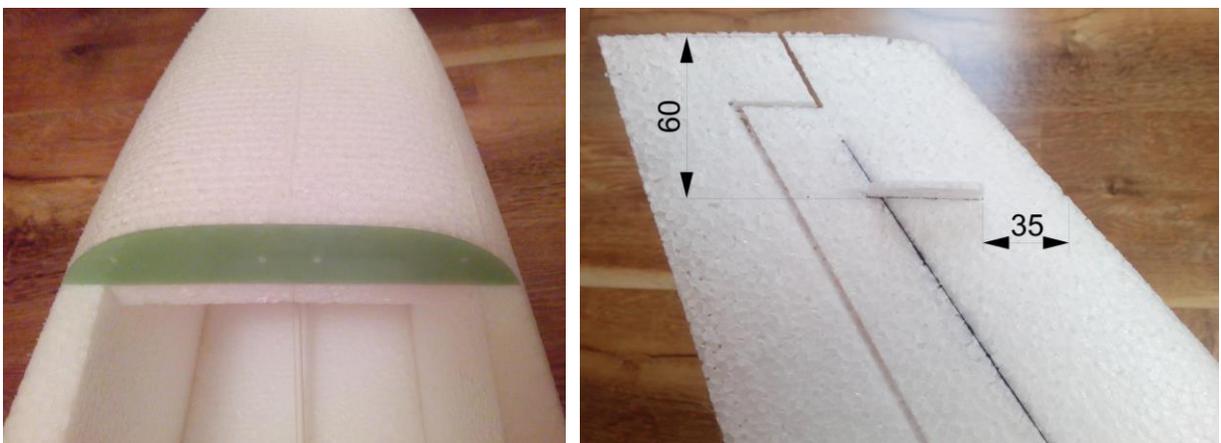


Drücken Sie den PU Kleber in die Öffnung für die Kohlefaserstangen rein, damit möglichst bestes verkleben erzielt wird. Kleben Sie die Leitwerke wieder in der Mitte mit PU Kleber und an dem Rand mit CA Kleber. Bevor der PU Kleber richten härtet, richten Sie die Leitwerke an die Mittellinie des Rumpfes.

Verkürzen Sie den Stahldraht für die Bedienung des Seitenruders auf die korrekte Länge (schon zum Servo angeschlossen), biegen ihn am Ende in Z-Form, setzen ihn auf den Hebel (mit drei Löchern) und Verkleben diesen Hebel in das Seitenrunder. Kleben Sie auch die untere Flosse an den Rumpf.



Nun kleben Sie die GFK Platte zum Befestigen der Tragfläche in den Rumpf. Rauhen Sie die zu klebende Seite der GFK Platte auf und kleben sie mit der ganzen Fläche an. Auf die Seitenflosse kleben Sie von beiden Seiten die "Antennen".



Tragflächen:

Die Tragflächen sind teilbar in zwei Hälften.

Zuerst verkleben Sie die Teile der Flügelmitte - **nur die äußeren Teile.**



Kleben Sie das kürzere Aluminiumrohr in das hintere Loch, rauhen Sie dessen Oberfläche auf. Verkleben Sie das Rohrende mit einem Klebeband, damit der PU Kleber nicht nach innen aufschäumen kann.



Das längere Aluminiumrohr drücken wir leicht mit einer Zange an, 23cm von der Flügelmitte. Damit wird versichert, dass die Flügelverbindung nicht weiter in das Rohr rutschen kann, siehe Foto.

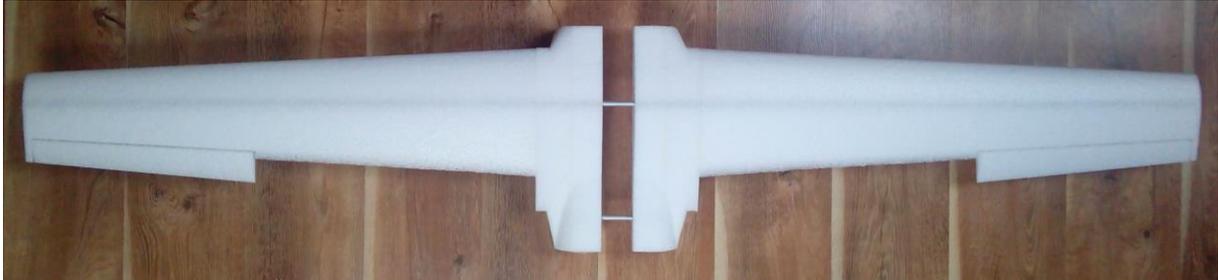


Rauen Sie das Rohr auf der ganzen Oberfläche auf, säubern es, und schieben in den Flügel. Öffnen Sie den Flügel so, dass Sie auf das Rohr PU Kleber auftragen können, und drehen Sie mit dem Rohr ein paarmal um, bis auf dem ganzen Rohr ein gleichmäßiger Klebefilm ist. (Nicht zu viel Kleber auftragen, damit er nicht bis auf die Flügeloberfläche rausschäumt). Wir lassen das Rohr überschüssig Richtung Flügelmitte genau bis zum Ende der Flügelmittelteilen.

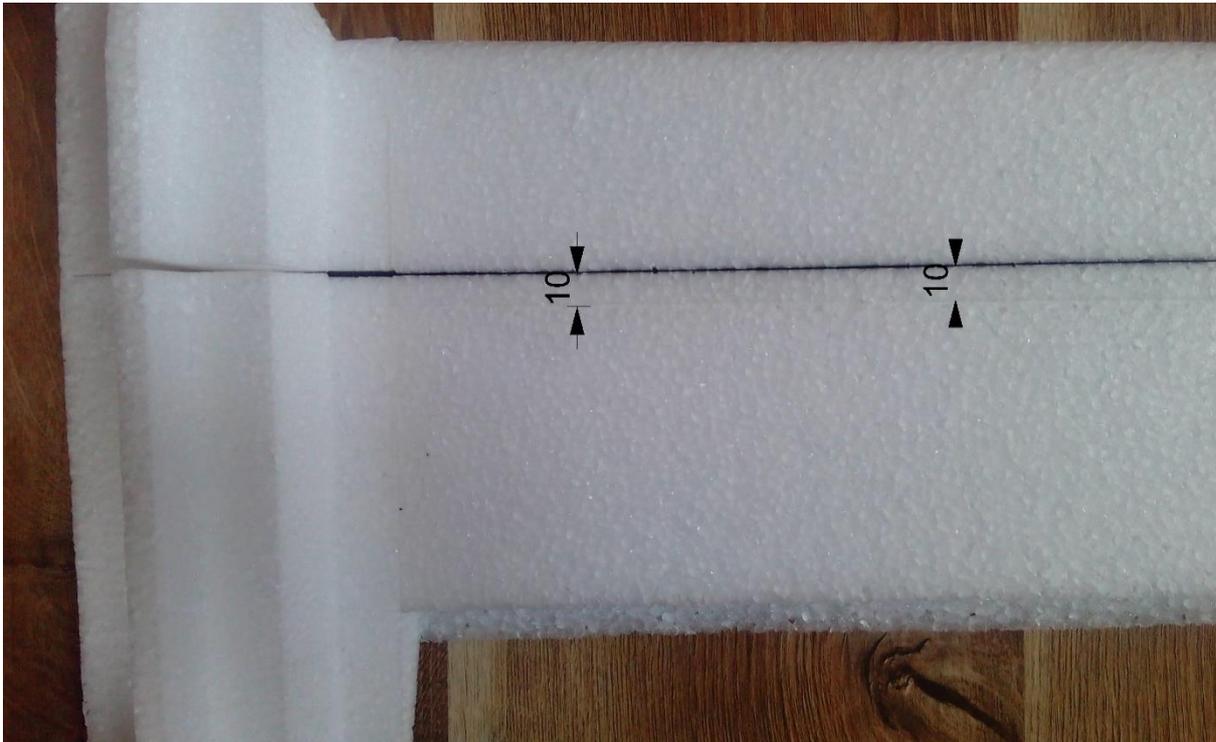


Wiederholen Sie das gleiche auch mit der zweiten Hälfte der Tragfläche. "Schließen" Sie die Hälften der Tragflächen, und kleben diese mit CA Kleber zu. Kontrollieren Sie auf einer geraderen Fläche (Tisch, Boden), ob beide Flügelenden das gleiche negative Verdrehen haben, oder ob der Flügel nicht irgendwie verbogen ist.

Nachdem der PU Kleber ausgehärtet ist, kleben Sie die Tragflächen zu den Flügelmittelteilen (überkleben Sie das Ende des Rohres mit Klebestreifen) – richten Sie hauptsächlich den oberen Umriss der Flügelprofile. Wieder PU in der Mitte + CA an den Rändern kleben, und vergessen Sie nicht auch PU auf das Rohr aufzutragen. Als Flügelverbindung dienen die dünnere Alu Röhre.



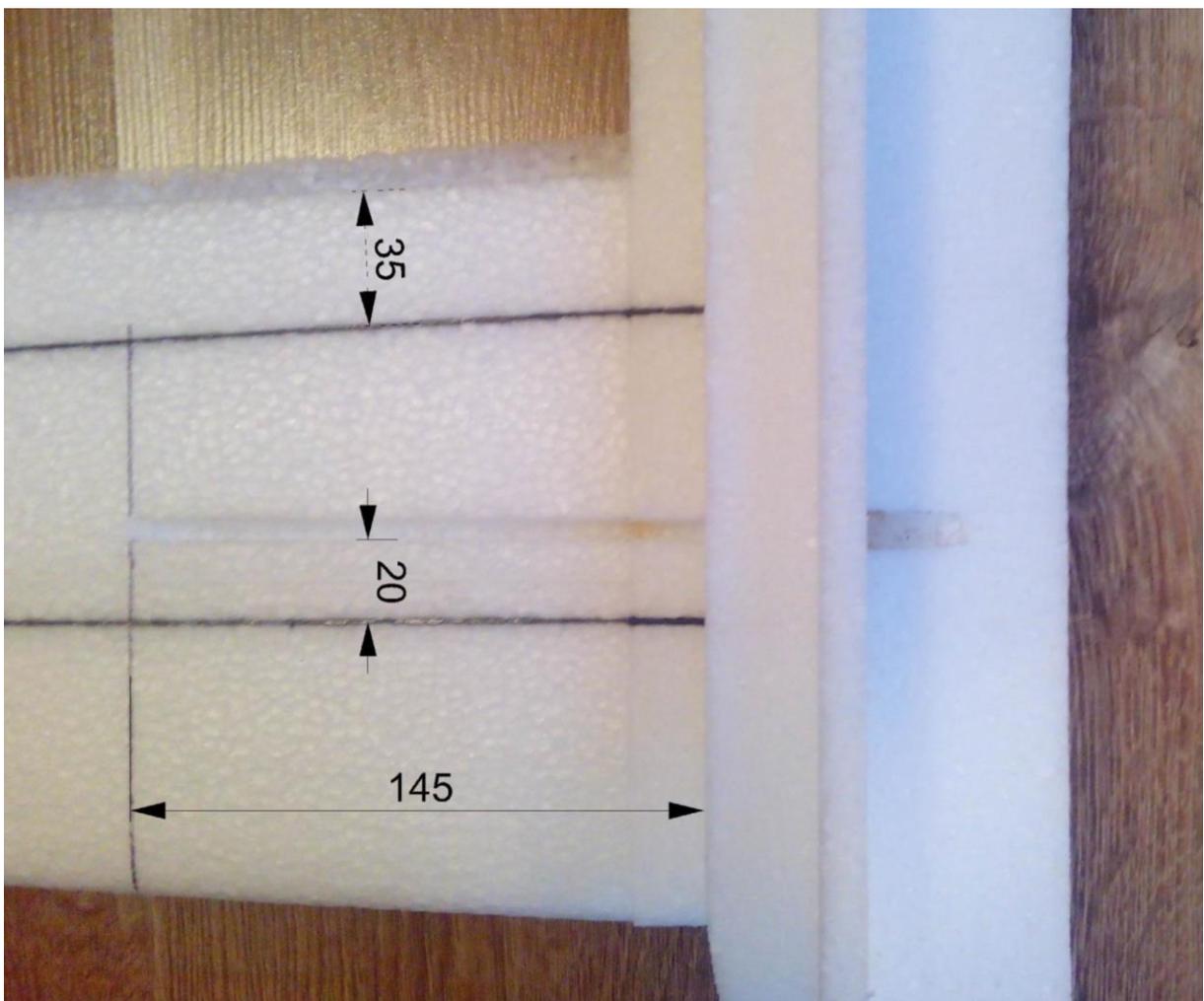
Schneiden Sie eine Rille in die Unterseite der Tragfläche 10 mm vor dem Alu Rohr mit einem scharfen Messer. Drücken Sie die Kohlefaserstangen mit dem Durchm. 2mm hinein und verkleben diese gut mit CA Kleber. Die Kohlefaserstangen müssen durch die Flügelmittelteile durchgehen, bis zur Flügelmitte. Verkleben Sie den Schnitt danach mit CA Kleber.



Die zweite 2mm Kohlefaserstange verkleben Sie gleicherweise 35mm vor der Endkante (gemessen ohne Klappen), parallel mit ihr, siehe Foto. Die Kohlefaserstange wird auch bis zu der Flügelmitte eingeklebt, wie vorhin.



Zeichnen Sie die Mittellinie für die Motorgondel auf die Unterseite der Tragfläche parallel zur Flügelmitte, 145mm senkrecht von der vertikalen Kante an den Flügelmittelteilen. Von dieser Mittellinie schneiden Sie einen Tunnel als die Kabelführung. Bewahren das EPP, später mit diesem die Kabel zu verdecken. Brennen Sie mit einem heißen Draht von der Flügelmitte einen Kabeldurchlass, der bis zu dem Kabeltunnel reicht.



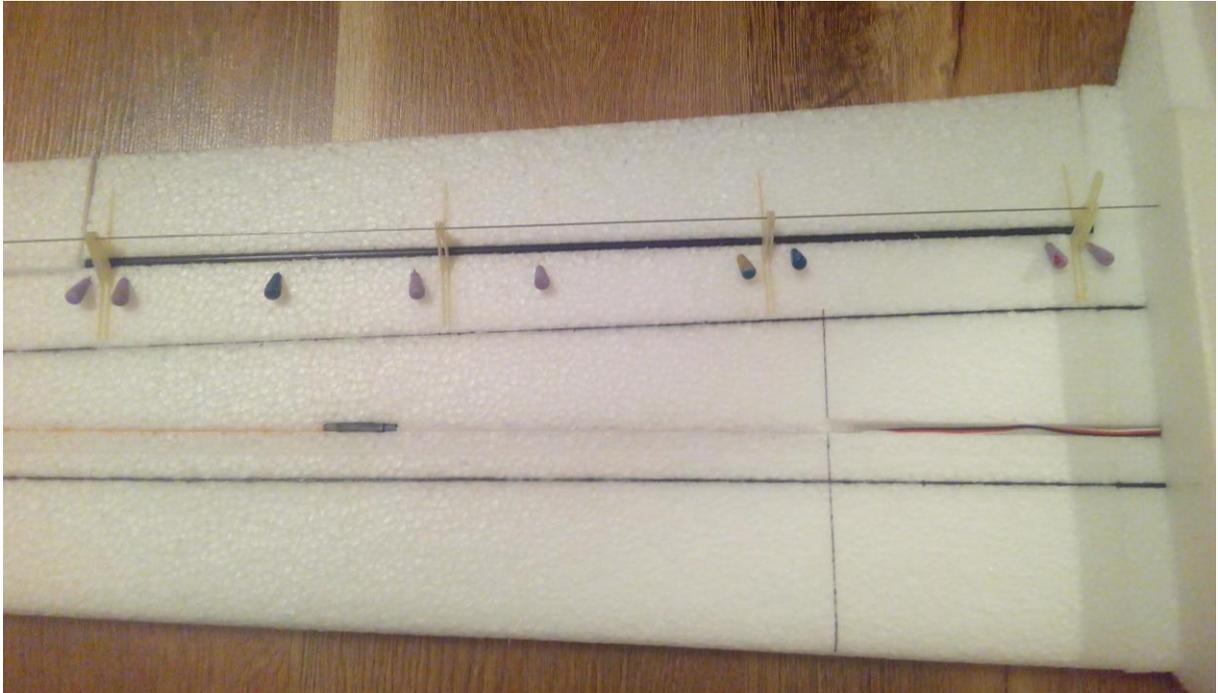
Installieren Sie das Querruderservo und den Querruderhebel (mit 3 Löchern) so, dass die Hebel 250mm vom Flügelende entfernt sind. Das Servokabel schneiden Sie in das EPP ein und das Verlängerungskabel vom Servo führen Sie durch die Führung bis zu der Flügelmitte.



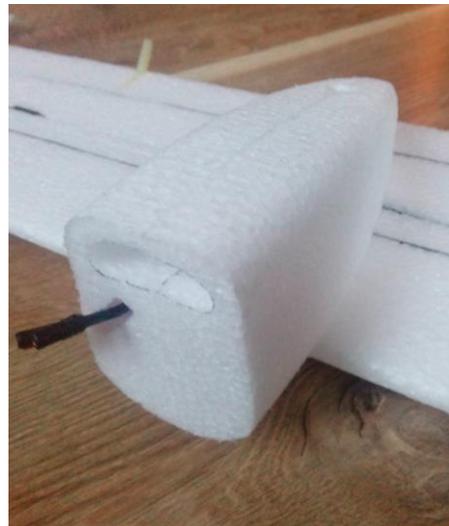
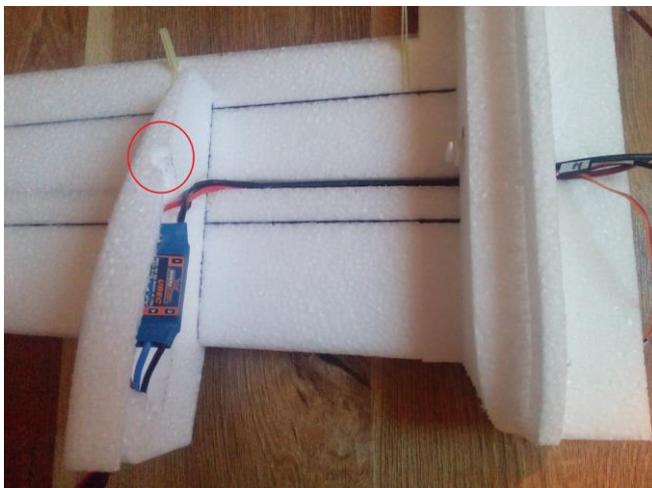
Kleben Sie in die ganze Länge der unteren Vorderkante der Klappen die Kohlefaserstange mit dem Durchmesser 4mm. Schneiden Sie danach die Scharniere ein (90° mit einem Loch) und **bei der Flügelmitte, das verlängerte/verbogene Scharnier zur Bedienung!!!** Die Scharniere müssen die Kohlefaserstange berühren und sind im Abstand von 140mm. Richten Sie alles mit Linear aus, und verkleben es mit CA Kleber.



Befestigen Sie die Klappen zu den Tragflächen mit Stecknadeln auf die richtige Stelle, und installieren den Rest der Scharniere (die um 45° verbogenen Scharnierteile mit einem Loch), jeweils zwei 45° Scharnierteile in die Tragfläche einschneiden (auf jede Seite des 90° Scharnierteiles der Klappe). Stecken Sie ein langes Stück Draht durch alle Scharniere durch, um Sie in eine Ebene auszurichten und verkleben alles sorgfältig. Platzieren Sie das Klappenservos in die vertikalen Wände an den Flügelmittelteilen, in der Ebene der Klappenhebel, etwa in die Hälfte der Tiefe des Flügelprofils.



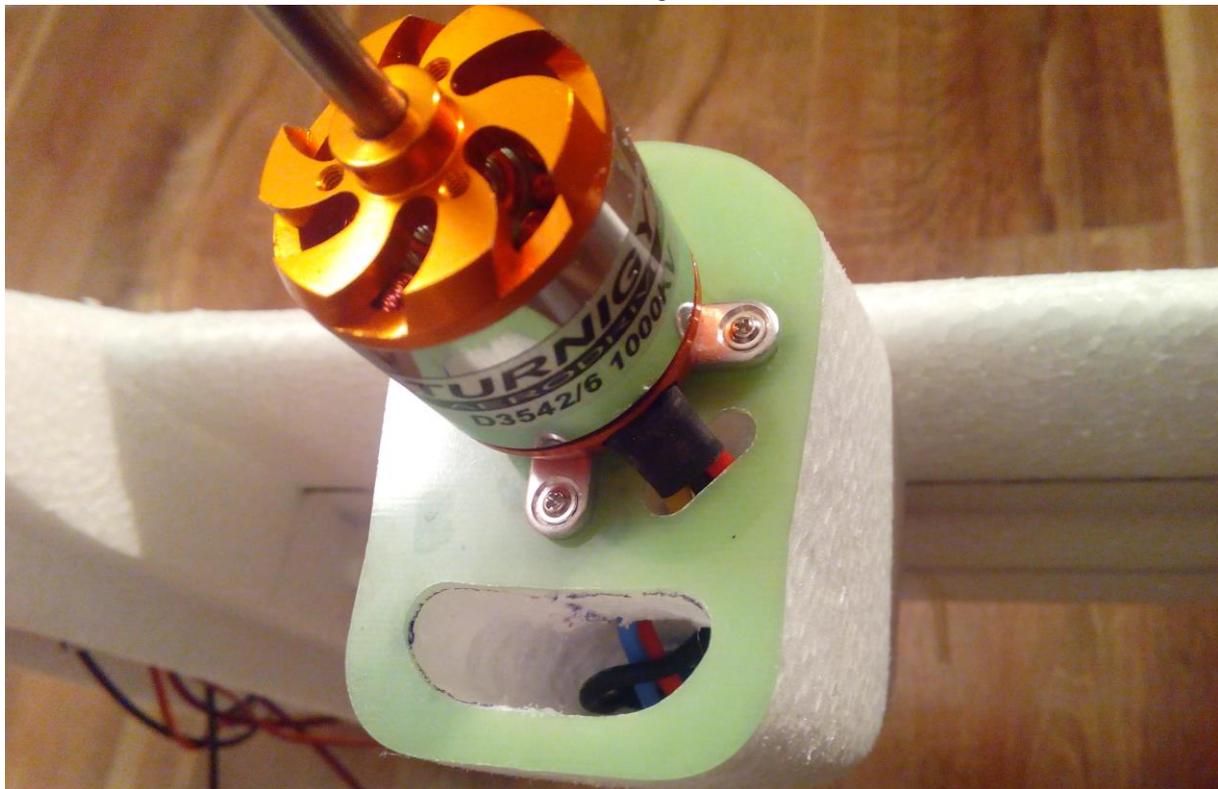
Höhlen Sie die Motorgondeln im Unterteil aus, damit Sie dort die Motorregler platzieren können, und im hinterem Teil erschaffen Sie eine Öffnung für die Luftabführung. (machen auch ein Platz für die Motorkabel vor dem Regler, damit man diese ohne Probleme reinstecken kann, nachdem den Motor installiert wurde). Kleben Sie die äußere Hälfte der Motorgondel nach der Mittellinie auf den Flügel auf und führen die (verlängerten) Kabel durch den Tunnel in die Flügelmitte. Danach kleben Sie die zweite Hälfte der Gondel mit PU Kleber auf, und "versiegeln" rundherum mit CA Kleber. Verstecken Sie alle Kabel mit dem ausgeschnittenem EPP Teil, das Sie schon zurück kleben können.



Rauen Sie die GFK Motorspante von der zu klebenden Seite auf, und kleben in Stellen der Schrauben noch die GFK Verstärkungen an, siehe Foto. Schleifen Sie in den Gondeln an den nötigen Stellen aus, damit die Motorspante mit der ganzen Fläche aufliegen. Tragen Sie auf die ganzen Motorspante und die Gondeln CA Kleber auf und kleben diese fest an.



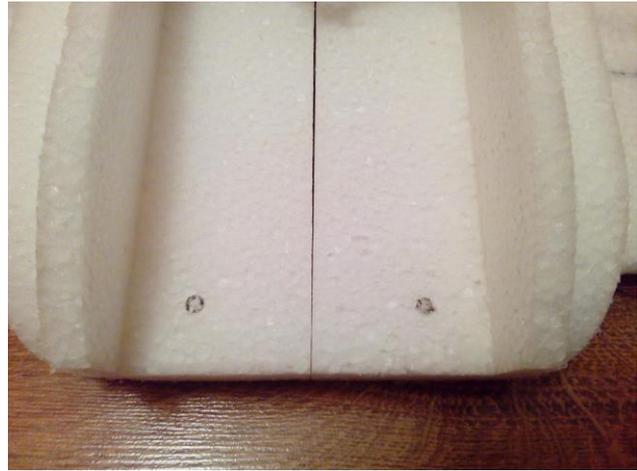
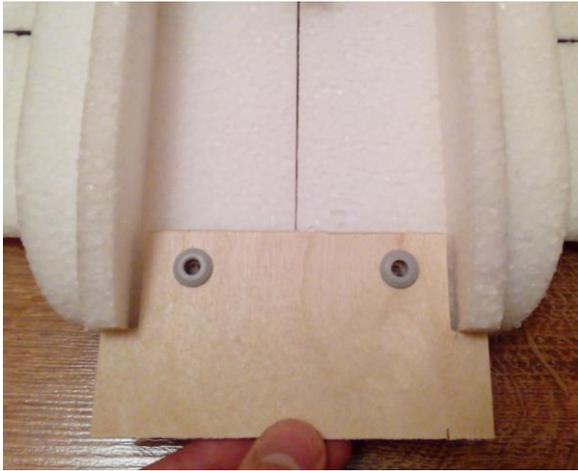
Den Motor können Sie mit den Servoschrauben befestigen.



Kleben Sie die GFK Platten auf die hinteren Teile der Flügelmitten (vor dem Kleben aufrauen). Kleben Sie in die vorbereiteten Löcher Kohlefaserstäbchen - etwa 25mm lang - und lassen sie etwa 10 mm herausragen. Kleben Sie die Platten und Stäbe so präzise wie möglich!!



Legen Sie die Sperrholzplatte für die Tragflächenbefestigung auf die Unterseite der Flügelmitte und brennen mit einem heißen Draht die Löcher für die Schrauben durch.



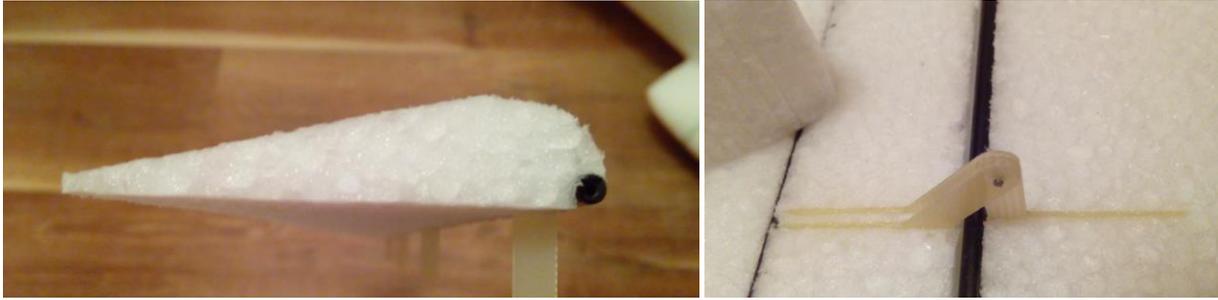
Kleben Sie von oben auf die Flügelmitte die GFK Platten an, für die Verteilung des Schraubendrucks. Kleben Sie die Sperrholzplatte mit PU Kleber in den Rumpf.



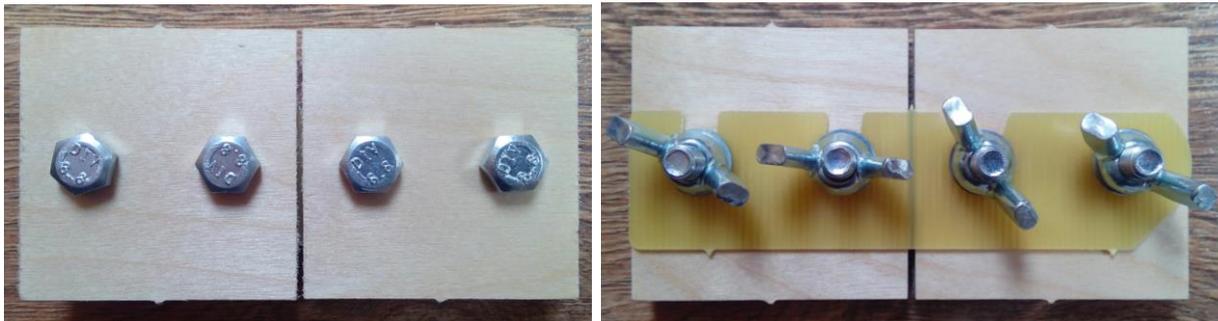
Kleben Sie die Verlängerung der Seitenflosse auf die Oberseite des Rumpfes. Schneiden Sie die Vorderkante der Seitenflosse leicht ab an der Stelle der Verlängerung. Kleben Sie die Verlängerung nur auf eine Hälfte der Flügelmitte. **Achtung auf das verkleben der Hälften der Tragflächen zueinander oder zum Rumpf.**



Schleifen Sie das Nasenprofil der Klappen in die korrekte Form, siehe Foto, und bringen sie an die Tragflächen an. Kleben Sie die Bolzen aus Stahldraht mit einem Tropfen dickflüssigerem CA Kleber.



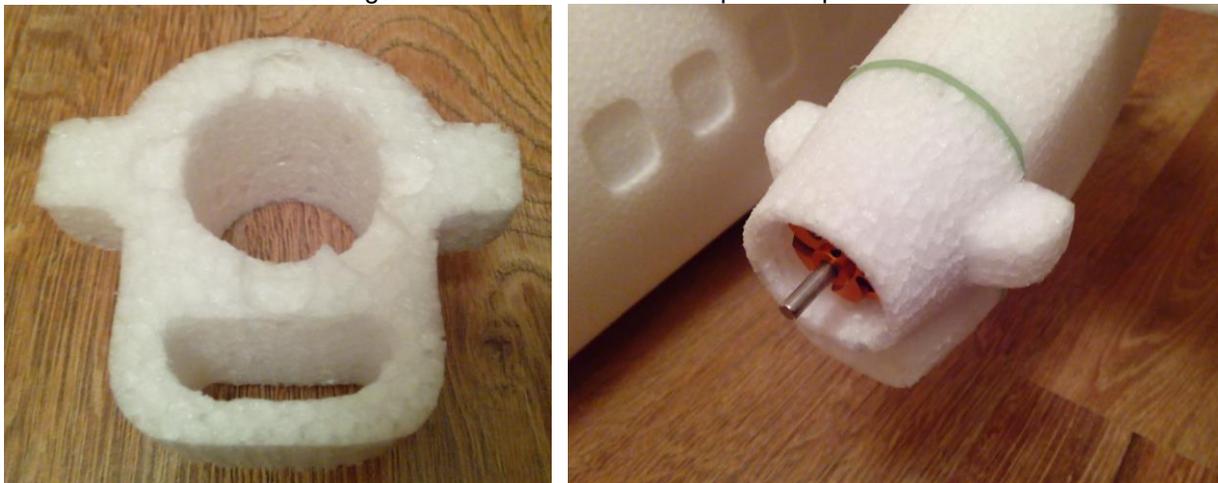
Bereiten Sie sich die Flügelverbindung aus den Sperrholzplatten, Schrauben und der GFK Platte vor. Kleben Sie die Schraubenköpfe an die Sperrholzplatten mit CA Kleber (viel Kleber) und an der anderen Seite ziehen Sie die GFK Platte bis auf Anstoß.



Machen Sie Löcher für Schrauben in die Unterseite vor die Kabelmündung und Kleben Sie die Flügelverbindung mit PU Kleber. Spannen Sie die Tragflächen leicht beim Kleben vor.



Kontrollieren Sie vor dem aufkleben der Motorabdeckung die richtige Motordrehrichtung. Nach Bedarf modifizieren Sie die Abdeckung und verkleben diese mit ein paar Tropfen CA Kleber.



Kleben Sie in das Ende der Tanks die restlichen Kohlefaserstangen, schneiden das Endprofil des Flügels im Tank fertig, und kleben diesen an.



Sichern Sie die Hauptfahrwerksräder mit einem Stellring und kleben auf ihn die Bremsattrappen.



Falls Ihr Sender nicht genügend Kanäle hat, benutzen Sie einen Servo - Reverser um die Drehrichtung jeweils eines Servos am Hauptfahrwerk, des Höhenruders, und der Klappen umzukehren (oder modifizieren Sie das Servo - durch Umkehrung der äußeren Kabel am Potentiometer, und umpolen des Servomotors). Dadurch erzielen Sie, dass beide Servos auf die gleiche Seite funktionieren.

Das Model fertigstellen:

Das Modell können Sie mit einem Schleifgitter für Trockenbau/Gipsplatten für eine bessere Oberfläche feinschleifen. Verbinden Sie die Elektronik, **von beiden Motorreglern trennen Sie das Pluskabel (rot)** und isolieren diese, beide Regler verbinden Sie mit einem Y Kabel (Die Versorgung des Empfängers durch ein externes BEC).

Kontrollieren Sie, ob die Achse der Motoren parallel mit der Achse des Flugzeuges ist (bei genauem Bauen sollten Korrekturen nicht nötig sein). Sichern Sie die Servohebel mit Schrauben, und verkleben die Servos.

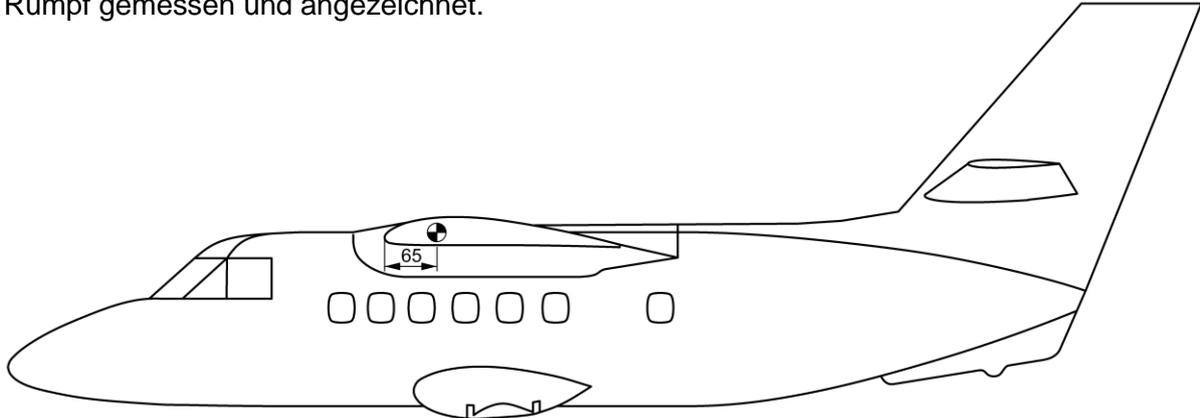
Befestigen Sie den Akku auf den EPP Block im Rumpf mit Hilfe eines guten Klettverschlusses. Stellen Sie den Schwerpunkt sicher durch das Verschieben des Akkus und markieren Sie sich diese Stelle.

Das Modell färben Sie entweder mit wasserlöslichen Farben oder Farben im Spray (DupliColor, PrismaColor, ...)

Empfohlene Ruderausschläge:

Querruder – nach oben 20mm, unten 15mm.
Höhenruder – nach oben 15mm, unten 15mm.
Seitenruder – auf beide Seiten 25mm.
Klappen– Auftrieb 20° - Bremsen 50°

Schwerpunkt: Der Schwerpunkt wird 65 mm von der Vorderkante des Tragflügels am Rumpf gemessen und angezeichnet.



Erstflug:

Für den Erstflug warten Sie einen möglichst windstillen Tag ab. Besonders günstig sind oft die Abendstunden. Wenn Sie mit dem Einfliegen unsicher sind, fragen Sie lieber einen geübten Kollegen-Modellbauer für Unterstützung.

Kontrollieren Sie vor dem Flug nochmals die korrekten Ruderausschläge und den Schwerpunkt.

Für Start von der Piste ist eine feste, ebene Fläche geeignet, Grass sollte kurz sein. Den Wurf aus der Hand empfehlen wir wegen der Größe des Modells nicht.

Das Modell wird immer gegen den Wind gestartet!

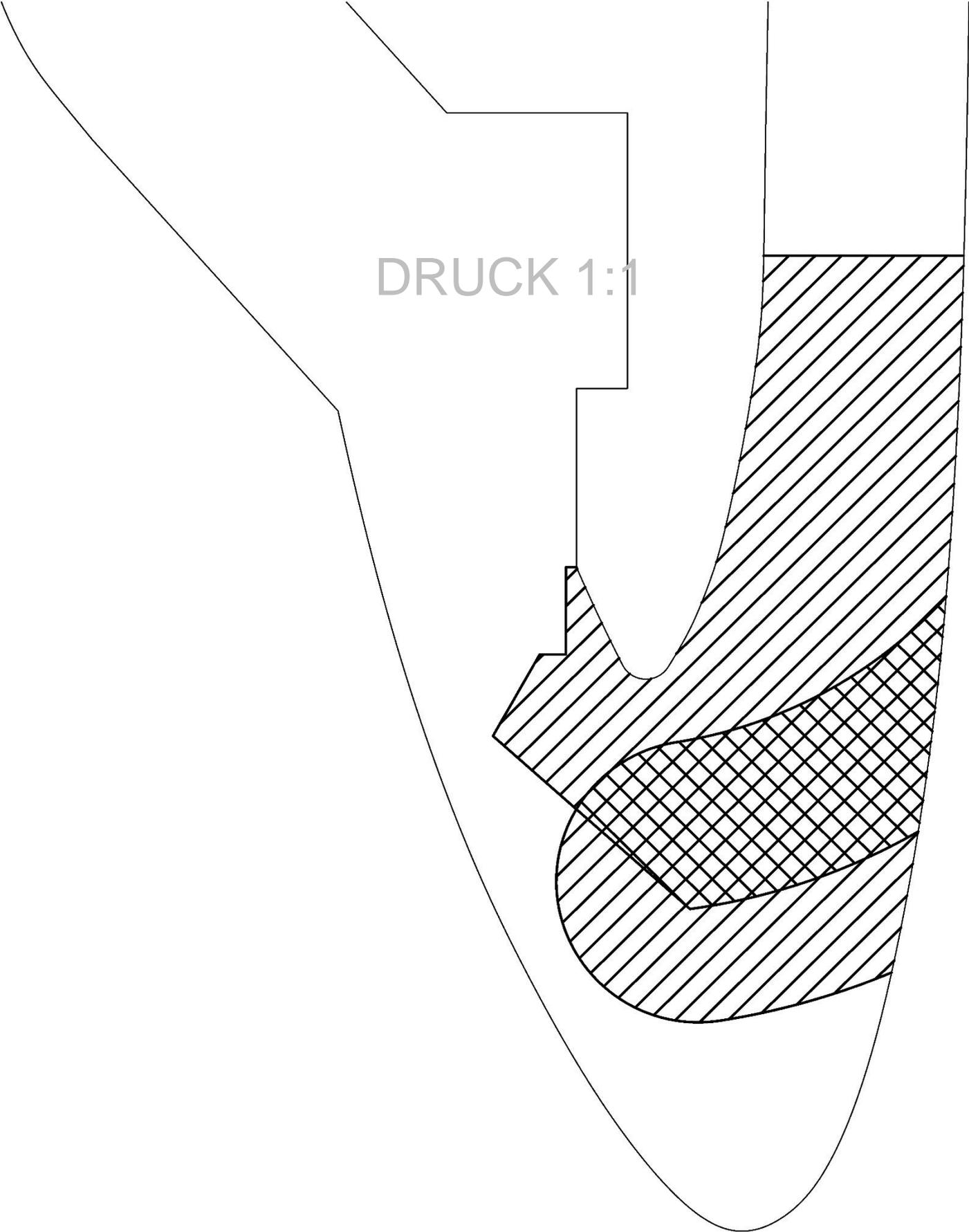
Nach dem Aufsteigen in eine sichere Höhe trimmen Sie auf der Fernsteuerung das Modell so, dass es gerade aus fliegt. Probieren Sie auch, ob das Modell gerade aus fliegt unter vollem Gas, als auch auf Leerlauf. Bei Bedarf können Seitenzug und der Motorsturz verändert werden, durch unterlegen zwischen den Motoren und den Motorspannen (bei genauem Bauen sollten Korrekturen nicht nötig sein).

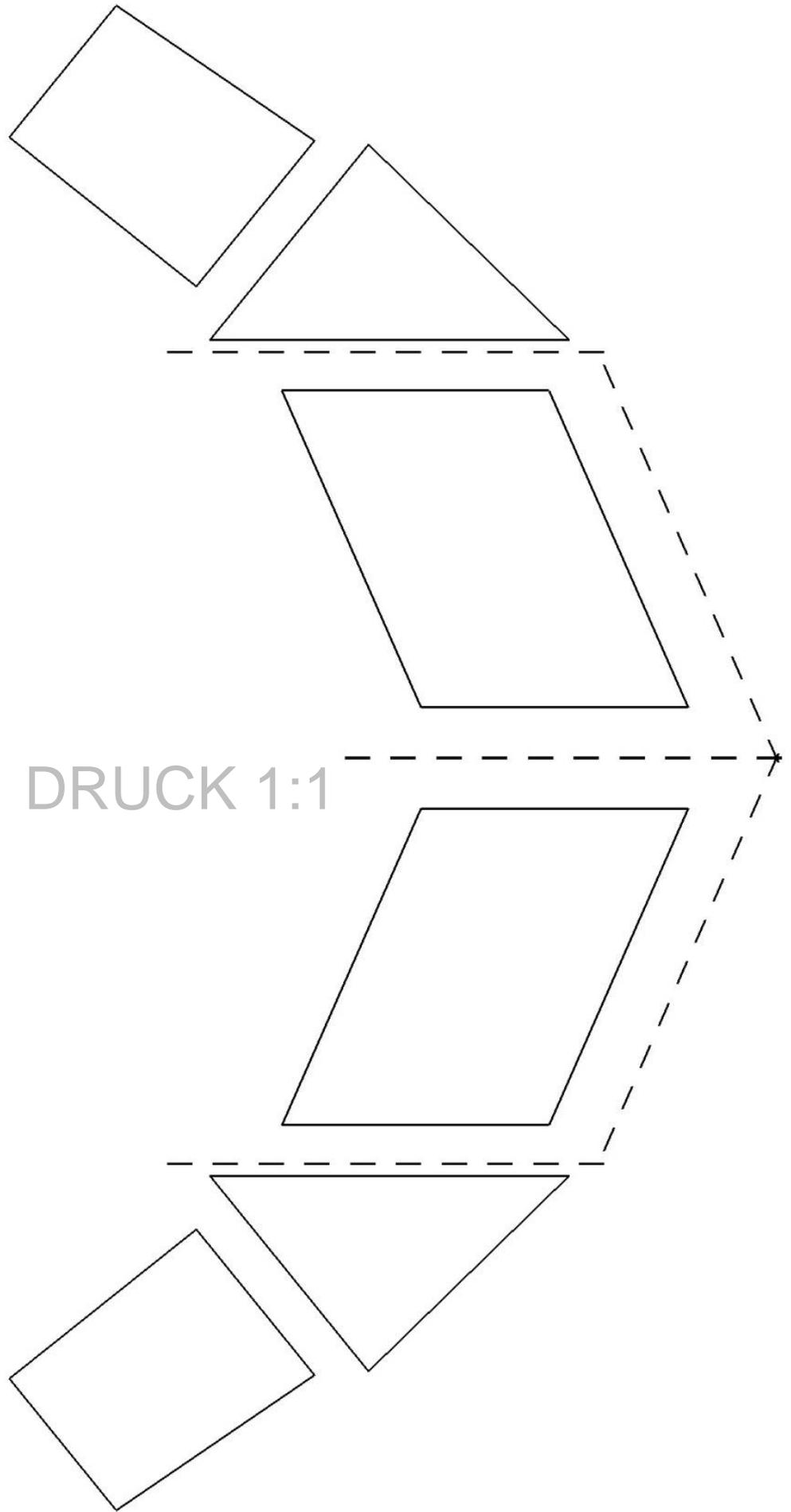
In Falle jeglicher Fragen oder Bemerkungen zögern sie nicht uns zu kontaktieren!

Wir wünschen viele Angenehme Flüge!

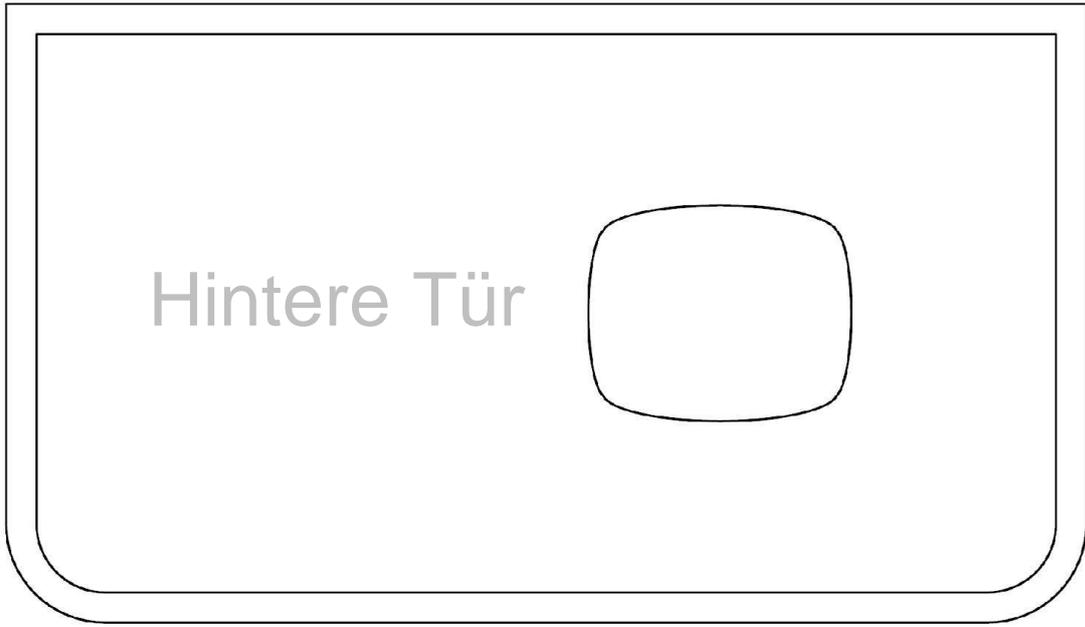
Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein paar schöne Bilder ihres Modells schicken könnten!

DRUCK 1:1

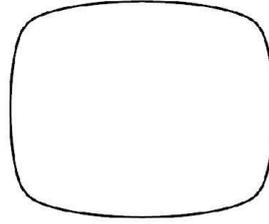




DRUCK 1:1



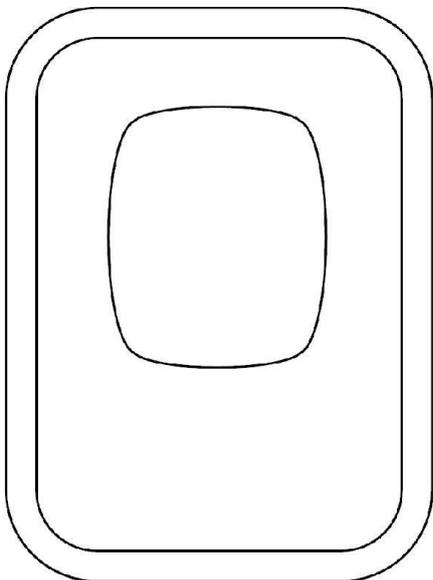
Hintere Tür



DRUCK 1:1



Vordere Tür



Not
Aus-
gänge

